

### Die teuren Schuhe.

Auf dem Jahrmart in Deutschlandsberg hatte eine Frau von dem Markthändler Vogelweider ein Paar Schuhe für 32 Kronen gekauft; die Schuhe waren so schlecht, daß die Frau die Sache anzeigte. Vogelweider wurde vom Bezirksgericht Gibiswald in Untersuchung gezogen. Er erklärte, daß er die Schuhe für 27 Kronen beim Schuhwarenhändler Leopold Deutsch gekauft habe. Infolgedessen war Deutsch gestern vor dem Bezirksgericht Leopoldstadt wegen Betruges angeklagt. Er gab an, er kaufe die Schuhe von „renommierten Dänklern“. Die Schuhe, die in Deutschlandsberg verkauft wurden, stammen aus der Fabrik Bernhard Klein. Wegen der gegenwärtigen schlechten Beschaffenheit des Leders lehne er grundsätzlich die Haftung für die Schuhe ab, stelle es jedoch den Kunden frei, nichtentsprechende Waren zurückzustellen. Er habe das auch dem Vogelweider gesagt. Er selbst habe die Schuhe für 24 Kronen gekauft, so daß sein Gewinn von drei Kronen gewiß nicht übermäßig sei. Der Sachverständige Leopold Wittenberg erklärte die Schuhe als dem Preise entsprechend. Allerdings haben derartige Schuhe vor dem Kriege acht bis zehn Kronen gekostet, heute sei ein Preis von 32 Kronen den Lederpreisen entsprechend. Auch der Gewinn des Deutsch sei nicht übermäßig. Bezirksrichter Dr. Prellischek sprach den Angeklagten frei.